

Schulöffnungen NRW

Beitrag von „Miss Jones“ vom 8. September 2020 12:59

ich denke es ist nicht mal eine Sache der "Bildung" - es ist eher das Tempo der Entwicklung.

Unsere SuS haben oft mit Dingen zu tun, mit denen ihre Eltern in der eigenen Schulzeit nie in Berührung gekommen sind (größtenteils weil es das schlicht nicht gab), und auch nachher keinen entsprechenden "Kontakt" hatten - wieso also kann sowas "wichtig" sein? Und selbst wenn - wie sollen sie dazu etwas erklären können?

Zumal viele Eltern schlicht im Dauerstress sind... da müssen die Teenies gar nicht "toben". Ich habe so einige, gerade unter meinen Schülerinnen, die "zu Hause" noch eine ganze Menge zur Familie (an Tätigkeit) beisteuern, weil sonst vieles zusammenbräche... Stichwort alleinerziehende mit mehreren Jobs, weil das Geld sonst hinten und vorne nicht reicht.

Ich denke, viele haben gar nicht auf dem Schirm, dass solche Fälle eben nicht mehr "Ausnahmen" sind...